

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 20

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Amerikanische Begebenheiten

Nachfolgende Telegramm-Nachricht in der „N. S. S.“ machte dieser Tage die Kunde durch einen Teil unserer Presse:

„In New-York sah die Frau des bekannten Chicagoer Millionärs Whitehead dem Vorbeimarsch der heimkehrenden amerikanischen Soldaten zu, als ein Mann, ebenfalls ein Zuschauer, vom 16. Stockwerk eines Wolkenkrabers gerade auf ihren Kopf fiel, wodurch ihr das Genick gebrochen wurde, während der Mann am Leben blieb.“

Ein noch weit interessanter Fall hat sich im April in New-York auf dem Childrens Hospital ereignet. Dort hielt ein bekannter New-Yorker Straßenredner einen Vortrag über „Wilson's Wahrheitlichkeit“. Da man in Amerika über diesen Punkt zweierlei Meinung ist, strömte nach und nach eine Kiesenmenge zusammen. Der Zufall wollte es, daß ein sehr schlechtbeforderter Kanzlist aus dem Fenster des 32. Stockwerkes eines nebenan stehenden Wolkenkrabers fiel, aber schon unten beim 12. Stockwerk, infolge des Luftdruckes, tot war und auf den Anruf einer Frau, die ihn vorbeisaßen sah, daher keine Antwort erteilte. Infolge des sehr heftigen Aufschlages auf eine Menge Menschenköpfe unten auf dem Platz geriet das Herz wieder in Tätigkeit. Der Mann erholte sich und befindet sich seit Anfang Mai außer Lebensgefahr. Von drei Männern, auf die der Kanzlist gestürzt war, konnten zwei nach kurzer Spitalpflege als wiederhergestellt entlassen werden, während der Dritte einen bleibenden Keß davortragen dürfte, weil ihm durch den Aufsprall der Kopf direkt umgedreht wurde und es bis heute wegen der Steifheit des Halses nicht möglich geworden ist, den Kopf wieder in normale Lage zu bringen. Der Patient ist übrigens bei gutem Humor und isst und trinkt mit gutem Appetit. —ni.—

011110

D' Friedesuppe

Die Friedesuppe, schint mer, isch
Mid grad es gfundnigs Bresse —
Es brucht en ghörige Hunger, um
E söttigi Brüehi z'ässe.

Und doch nützt alles Grample nüd
Mit Seine und mit Nerme —
Mer schluckt halt mängs, wenn's brännt und
In Mage und Gedärme. [zwick]

En andri Srog isch aber die,
Oeb's ein au mögi b'halte,
Oder öb's ein nid de Mage dchert
Mit täffliche Gewalte.

Darum, ihr Chöch det in Paris,
Tüend nome nid z'früeh lache,
Es sind i der Bezichtig scho
Passiert ganz g'pässigi Sache —

Und mänge, wo me zwunge hät,
Sleidläbig, öppis z'schlucke,
Hüb wäger scho de Choch ag'kohst,
Das isch e-n-alti Trucke.

Süb isch no nie nüd agnehm's gfi
Und bringi au niemerem Nuße:
Versprüht Köck und Hämperbrüß —
Mer cha's fast nümme buße;

De Schade hät mer und de Spott —
Drum roht ech, z'revidiere
's neußt französisch Chochrezäpt,
's chönnt ähnlisch suß passiere!

2. S.

Anerkennung

Der Herr Professor hat zwei Duhend Fremden, die er streng nach der Nummer wechselt. Eines Tages, als er eben Nr. 24, anzieht, ruft er aus: „Ist doch ein recht gutherziges Mädchen, diese Anna; das letzte Fremd hat sie heute für mich hergegeben!“

Lieber Nebelspalter!

Ich war Zeuge folgenden interessanten Vorfalles im Tram:

Ein anscheinend taubstummer Herr wird vom Kondukteur nach dem Ziele der Fahrt gefragt. Ersterer reißt den Mund weit auf und gestikuliert mit den Händen. Der Kondukteur gibt ihm stillschweigend — Paradeplatz!

Zu viel verlangt

Schüler: Ich habe meine Aufgabe nicht gelernt.
Professor: Was? Wieder nicht gelernt? Nun sollen Sie sie grade herfagen!

Neuer Beruf

„Was, ein Reklamedief wollen Sie sein? Sie sind ja der reinste Alb sch Reklamedief!“

Eigenes Drahtnetz

Versailles, 11. Mai. Nach Einsichtnahme des Friedensvertrages haben Allah und der Liebegott Clemenceau mitgeteilt, daß sie zurücktreten werden. Aus der Unterwelt ist noch kein Bericht eingelaufen.

Florida. In den Südstaaten macht sich unter den Pflanzern eine lebhafte Bewegung geltend, die Nezer unter das neue europäische Selbstbestimmungsrecht zu stellen.

Zürich. Im „Volksrecht“ wird mit einem Sonntag-Transit gedroht, falls das Neugras nicht schneller wächst.

Bern. Die Sektion Emmental des Schweizer Bauernbundes hat an das politische Departement das Gesuch gerichtet, Platten an der Grenze persönlich in Empfang nehmen zu dürfen.

Osag. (Os was!) Wie aus eingeweichten Kreisen verlautet, wird Wilhelm II. Delcassé als amtlichen Verteidiger bestellen.

Belgrad. (Lugibureau N.-G.) Es soll über dem Balkan noch nie eine so einträchtige Stimmung gelagert haben, wie seit Italien sich um denselben interessiert.

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Seln. 5948

Täglich von 2 1/2 bis 11 Uhr:

6 Akte Erstaufführung 6 Akte
Das grandiose Detektiv- und Kriminalwerk zur Bekämpfung des Mädchenhandels

Hyänen der Lust
Fortsetzung (2. Teil) des Films:
Der Weg, der zur Verdammnis führt
oder:
Die Mädchenhändler von Paris!!
Dramatisches Filmwerk von Julius Sternheim.

2 Akte I. Episode
Fauvette (Die Lerche)
nach dem berühmten, im Pariser „Le Petit Journal“ erschienenen Roman.
Infolge der grossen Anschaffungskosten mässig erhöhte Preise.
Abonnemente und Freikarten ungültig.
Eigene Hauskapelle.

Restaurant zur „Harmonie“
Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine, ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Stadt-Theater, Zürich.
Samstag, abends 8 Uhr: „Der Waffenschmied“, Oper v. A. Lortzing. — Sonntag, nachm. 2 1/2 Uhr: „Lohengrin“, Oper von R. Wagner. — Abends 8 Uhr: „Der fidele Bauer“, Operette von L. Fall.

Pfauen-Theater, Zürich.
Samstag, abends 8 Uhr: Gastspiel von Arnold Korff: Neu einstudiert: „Das weite Land“, Tragikomödie von A. Schnitzler. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der lebende Leichnam“, Drama von Tolstoj.

Corso-Theater, Zürich.
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Die Csardasfürstin“, Operette in 3 Akten von Leo Stein und Bela Jenbach.

MASCOTTE, Zürich.
Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr: „Die gekränkte Unschuld“, urkomische Posse, sowie das übrige interessante Programm.

Bonbonniere Zürich.
(Schneider-Duncker).
Täglich abends 8 Uhr: „Lola Lolita“ (Der Stern von Madrid) und das übrige sensationelle Programm.

Wo treffen wir uns?
im **Café-Rest. zum Schimmel**
Tramhaltestelle. — Bahnübergang. 1918
89 Birmensdorferstrasse 89 **Zürich-Wiedikon**
Reelle Land- u. Flaschenweine. — ff. Spezialbier: Aktienbrauerei Zürich. ff. Küche. **Baumgartner-Tobler.**

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16
Zürich 1
empfiehlt ihre nur Ja. Weine. **Frau B. Frey**, früher Büffet St. Margrethen.

Café Schlauch
Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotköppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1932 **Faesch-Eggl.**

Restaur. Orsini Langstr. 92
Zürich 4.
Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu.
Reale Weine. Höfl. empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

Café-Restaurant Station
Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.
Ja in- u. ausl. Weine, prima Saft — ff. Hüllimannbier
Gute Küche — Kleines Gesellschaftslokal
1907 (Jah 777 Z)
H. Binder-Gubler.

Altbekanntes bayrisches Bier-Restaurant
Blaue Fahne Zürich 1
Münstergasse
Grösster und schönster Biergarten Zürichs. Original-Ausschank Münchener Bier. Wiener u. Münchener Küche. Tägl. Konzert.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22
Zürich 1
Tägl. **Künstler-Konzerte** von 4-6 1/2 u. 8-11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag um 8 1/2 Uhr. 1936
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.